

AUSGABE JULI 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie bereits im Vorjahr, könnte sich die Juli Ausgabe des Newsletters wieder dem Thema Hitze widmen. Rekordtemperaturen liegen erstmal hinter uns, aber Hitzeaktionspläne, Klimaschutz und Maßnahmen für besonders betroffene Bevölkerungsgruppen sollten nicht in den Hintergrund rücken. Wir verweisen daher nochmal auf den Leitfaden „Frauen vor Hitze schützen“ auf der Website <https://hitzeservice.de/kommunikationskonzept/#leitfaeden>.

Für heute wünschen wir schon einmal allen eine hoffentlich schöne und denen, die Urlaub machen, eine erholsame Sommerzeit. Und wer mag, nimmt unseren Tipp „Ausflüge zur Frauenorten!“ auf.

Die Ferien stehen vor der Tür und damit starten viele in Betriebsausflüge oder private Touren. Besuchen Sie Frauenorte! Es gibt sie inzwischen in vielen Bundesländern und einige haben schon Radtouren zusammengestellt und bieten Karten an. Hier geht es zu den [Frauenorten auf Vernetzungsstelle.de](#) mit Links zu den Ländern.

Weitere aktuelle Themen finden Sie im Newsletter.

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

INHALT

IN EIGENER SACHE

AKTUELLE AKTION

KALENDERBLATT DES MONATS JULI

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

AUSSTELLUNG

FILM

UNSERE FORTBILDUNGEN

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Fachtag „(K)eine Frage der Klasse - Klassismus und reproduktive Gerechtigkeit“

Klassismus bezeichnet die systematische Abwertung, Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder wirtschaftlichen Lage. Er zeigt sich nicht nur in individuellen Vorurteilen, sondern auch in gesellschaftlichen Strukturen, Institutionen und Denkweisen, die soziale Ungleichheiten verstärken und reproduzieren.

Mit dem interaktiven Fachtag thematisiert die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. und pro familia Niedersachsen e.V., wie klassistische und geschlechtsspezifische Machtverhältnisse den Zugang zu Familienplanung, Gesundheitsversorgung, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe beeinflussen. Dabei werden gesundheitliche, beratungsbezogene und intersektionale Perspektiven betrachtet.

Neben einem Impulsvortrag von Brigitte Theißl stehen Workshops und die Reflexion eigener Perspektiven im Mittelpunkt.

Der Fachtag findet am 26. August 2026 von 10.00 bis 15.00 Uhr im Freizeitheim Vahrenwald in Hannover statt. Über den nachfolgenden Link können Sie sich bis zum 14. August 2026 anmelden: <https://eveeno.com/klassismus-fachtagung>

AKTUELLE AKTION



Care-Tracker – eine großartige Idee aus der Schweiz

Mit dem Care-Tracker können Nutzende erfassen, wie viel sie für Haushalt und Familie arbeiten und was diese Arbeit kosten würde, wenn sie bezahlt wäre. Die Ergebnisse sollen Paaren eine Grundlage liefern, um über ihre Aufteilung zu sprechen und einseitiger Überbelastung vorzubeugen.

Mit dem Care-Tracker setzt der Kanton Basel-Stadt eine Maßnahme aus dem kantonalen Gleichstellungsplan um. Weitere Informationen auf der [Kanton Basel-Stadt Website](https://www.caretracker.ch) oder direkt zum Care-Tracker <https://www.caretracker.ch>



Projekt Wechseljahre

In Deutschland befinden sich rund neun Millionen Frauen in den Wechseljahren. Trotz der großen Zahl Betroffener wird dieses Thema häufig tabuisiert. Die Wechseljahre gehen mit vielfältigen körperlichen und psychischen Veränderungen einher, die oft nicht als solche erkannt werden.

Das Projekt „Wechseljahre“ möchte Frauen in Niedersachsen dabei unterstützen, offen über diese Lebensphase zu sprechen und sich unabhängig von Werbung sachlich über Beschwerden und mögliche Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Geplant sind Vorträge, Online-Fragerunden für Frauen aus Niedersachsen an Gynäkolog:innen und Austauschgruppen. Frauen sollen gestärkt und unterstützt werden Expertinnen für ihren eigenen Körper zu werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Qualifizierung von Hebammen. Da Frauen teilweise direkt vom Wochenbett in die Wechseljahre übergehen, sollen Hebammen durch Fortbildungen befähigt werden, entsprechende Anzeichen zu erkennen und kompetent zu beraten. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit zwischen Hebammen und Gynäkolog:innen durch gemeinsame Informationsangebote und Austauschformate gestärkt werden.

Die verschiedenen Veranstaltungen des Projektes können Sie auf der [Website des Hebammenverbandes Niedersachsen e.V.](#) einsehen.

KALENDERBLATT DES MONATS JULI



07 | 26 ...UND DIE JULIANE GEHT AN...

Der Juliane Bartel Medienpreis

Der Juliane Bartel Medienpreis wird seit 2001 in Niedersachsen vergeben und zeichnet Beiträge aus, die ein faires und gleichberechtigtes Frauenbild fördern. 2026 feiert er sein 25-jähriges Jubiläum und gilt heute als wichtiges Signal gegen Klischees und für vielfältige Rollenbilder in den Medien.

[weiterlesen>>>](#)

Übrigens: Es läuft die Bewerbung für den Preis 2026 bis 1. Juli. Also heute noch schnell bewerben! Weitere Informationen finden Sie unter www.jbp.niedersachsen.de.

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Rechtshandbuch für Frauen und Gleichstellungsbeauftragte

In der aktuellen Ausgabe des Rechtshandbuches für Frauen und Gleichstellungsbeauftragte befasst sich die Juristin Anja Böning mit Gleichheitspolitik und dem sozialem Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Sie beschreibt, dass Gleichheit und soziale Gerechtigkeit wichtige Grundlagen moderner Demokratien sind und so faire Chancen, gesellschaftliche Teilhabe und weniger Ungleichheit ermöglicht werden können. Allerdings sieht sie eine „erschöpfte Gerechtigkeit“, da viele Menschen das Vertrauen in diese Ideale verlieren oder gesellschaftliche Veränderungen als Bedrohung empfinden. Gleichzeitig nehmen autoritäre und demokratiekritische Einstellungen, Antifeminismus und Feindseligkeit gegenüber Minderheiten, etwa Migrant:innen zu. Debatten über Gleichstellung und Vielfalt werden zunehmend emotional und konfliktreich geführt. Gleichstellungspolitik wird teilweise als Übertreibung oder Verlust eigener Identität empfunden. Böning spricht explizit nicht von einer Spaltung der Gesellschaft, aber einer zunehmenden Polarisierung. Die Autorin führt aus, dass Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt davon abhängen, ob es gelingt, soziale Gerechtigkeit und Solidarität neu zu stärken und gleichzeitig mit gesellschaftlichen Veränderungen konstruktiv umzugehen.

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte | Dr. Sabine Berghahn und Ulrike Schultz (Hrsg.) | Verlag Dashöfer | Hamburg | Stand Mai 2026



Festschrift „40 Jahre Gleichstellungsstelle für Frauen“

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München fand vom 9. bis 11. Oktober 2025 in den Räumen des Alten und Neuen Rathauses ein „Feministisches Rathaus für Frauen und alle Geschlechter“ statt. Die Veranstaltungen und Aktionen beleuchteten die vielfältigen Themen rund um Feminismus und Gleichstellung sowie die damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen, um gleichstellungspolitisches Engagement in München sichtbar zu machen.

Die offizielle Festschrift dazu ist bereits im Frühjahr 2026 erschienen. Sie dokumentiert die Feierlichkeiten, Aktionen und die Verbundenheit verschiedenster Akteur:innen, die trotz unterschiedlicher Aktionsformen gemeinsam für Gleichberechtigung eintreten. Sie würdigt das Engagement vieler beteiligter Personen und zeigt die umfangreichen Herausforderungen für eine gleichberechtigte Gesellschaft auf.

Die Festschrift steht nun als barrierefreies [PDF-Dokument zum Download auf der Website der Stadt München](#) zur Verfügung.

DIN EN ISO 53800 „Leitfaden für die Förderung und Umsetzung der Geschlechtergleichstellung und das Empowerment von Frauen“

Der Verfassungsauftrag zur Verwirklichung der Gleichberechtigung aus dem Grundgesetz besteht schon sehr lange. Zweifelsohne ist Deutschland bei der Gleichstellung schon gut vorangekommen. Immer noch aber bestehen Benachteiligungen und zahlreichen Lücken. Im öffentlichen Dienst gibt es Gleichstellungsgesetze, die ihren Beitrag leisten, für die Privatwirtschaft gibt es bislang keine vergleichbaren Regelungen. Viele Organisationen führen daher Qualitätsmanagementsysteme ein und lassen sich nach DIN EN ISO zertifizieren, um qualitativ gute Produkte und Dienstleistungen bereitstellen zu können. Dies ist nun auch für den Bereich Gleichstellung möglich. Mit der deutschen Sprachfassung der DIN EN ISO 53800 „Leitfaden für die Förderung und Umsetzung der Geschlechtergleichstellung und das Empowerment von Frauen“ wurde im April 2026 ein wirkungsvolles Instrument zur Verfügung gestellt, um Gleichstellung strukturiert in Organisationen zu verankern. Ziel ist es „Leitlinien, Definitionen,

Vorgehensweisen und Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, um sie (die Organisationen) zu ermutigen, zu unterstützen und anzuleiten...Fortschritte bei der Förderung der Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung...zu erzielen,“ so heißt es in der Einleitung. Der Leitfaden klärt zunächst ausführlich Begrifflichkeiten, gibt Anregungen für Arbeitspraktiken und bietet gute Beispiele der Umsetzung.

Leitfaden für die Förderung und Umsetzung der Geschlechtergleichstellung und das Empowerment von Frauen (ISO 53800:2024) | Deutsche Fassung EN ISO 53800:2025 2026-05 | Dr. Regina Frey (Leiterin des Bereichs Gleichstellungs-Check der Bundesstiftung Gleichstellung und Obfrau des zuständigen DIN-Ausschusses) | www.dinmedia.de | Berlin | Stand April 2026

AUSSTELLUNGEN



Das Hennebergische Museum Kloster Veßra präsentiert anlässlich des von den Vereinten Nationen ausgerufenen „International Year of the Woman Farmer 2026“ die Sonderausstellung **„UNGEGEHEN. Frauen in der Landwirtschaft“**. Sie würdigt die oft übersehenen Leistungen von Frauen in der Landwirtschaft – von der historischen Hofarbeit bis zu modernen Betriebsleiterinnen – und beleuchtet ihre Bedeutung für Ernährungssicherheit, nachhaltige Entwicklung und den ländlichen Raum. Nähere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf der [Website des Hennebergischen Museums Kloster Veßra](#).



Ausstellungseröffnung: 50 Jahre Clio feiern

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Zeitschrift Clio lädt das Feministische Frauen Gesundheits Zentrum (FFGZ) Berlin zur Eröffnung mit Fotografien von Helga Lehner ein. Die Ausstellung zeigt eindrucksvolle Naturaufnahmen, die Landschaften, Strukturen und die Spuren der Zeit in den Mittelpunkt rücken.

Die Vernissage findet am 2. Juli 2026 um 18.00 Uhr im FFGZ Berlin statt. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich eingeladen, gemeinsam das Jubiläum zu feiern und die Ausstellung bei Snacks und Getränken zu entdecken. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf der [Website des FFGZs](#).

FILM



„Counterspeech“

Die Landeshauptstadt Hannover macht mit einem neuen Videoclip auf Hassrede und digitale Gewalt gegen Frauen aufmerksam. Der Film zeigt, wie belastend beleidigende und frauenfeindliche Angriffe im Internet sein können. Gleichzeitig wirbt er für Solidarität mit Betroffenen und stellt „Counterspeech“ (sachliche Gegenrede) als Möglichkeit vor, Hasskommentaren entgegenzutreten.

Der Clip wurde in Kooperation des Referates für Frauen und Gleichstellung sowie der Stabsstelle Diversity der Landeshauptstadt Hannover produziert und setzt einen Ratsauftrag um, jährlich Maßnahmen gegen Hassrede zu entwickeln.

Den Film können Sie sich auf der [Website der Stadt Hannover](https://www.hannover-stadt.de) anschauen.
Kontakt: Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Hannover | frauen-und-gleichstellung@hannover-stadt.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

01.09.2026
Online

Monatliches Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen

„Die neue Entgelttransparenz: – Neue Rechte und Pflichten für die Gleichstellungsbeauftragte – neue Chancen für Entgeltgleichstellung“

Ab Juni 2026 bringt die EU-Entgelttransparenzrichtlinie weitreichende Änderungen für öffentliche Arbeitgeber und eröffnet neue Handlungsmöglichkeiten für Gleichstellungsbeauftragte. Das Seminar vermittelt einen praxisnahen Überblick über die neuen rechtlichen Vorgaben, ihre Auswirkungen auf Personalarbeit, Eingruppierung und Entgeltgleichstellung sowie die daraus entstehenden Rechte und Pflichten.

Anhand konkreter Umsetzungsschritte zeigt die Referentin Christine Gehrman (ehemalige Gleichstellungsbeauftragte des Landkreis Gifhorn und ausgewiesene Expertin in Eingruppierungsfragen) auf, wie

Gleichstellungsbeauftragte die Einführung der Entgelttransparenz in ihrer Dienststelle aktiv begleiten und gestalten können.

Das Meeting wird von 10.00 - 12.00 Uhr via Zoom stattfinden.
Unter dem folgenden Link können Sie sich verbindlich anmelden: <https://eveeno.com/280961628>. Die Zoom-Zugangsdaten werden Ihnen darauffolgend zugesendet.

02.09.2026
Hannover

„Den Verfassungsauftrag umsetzen“ – Fortbildung für Verwaltungskräfte/Büromitarbeitende von Gleichstellungsbeauftragten
1-tägige Fortbildung in der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Hannover

Das Seminar bringt Mitarbeitenden in Gleichstellungsbüros die Grundlagen ihrer Tätigkeit näher. Im Mittelpunkt stehen der verfassungsrechtliche Gleichstellungsauftrag, die Aufgaben und Befugnisse von Gleichstellungsbeauftragten sowie die besonderen Anforderungen und Herausforderungen der Arbeit in der Kommunalverwaltung.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

07.-08.09.2026
Hannover

„Grundlagen. Haltung. Wirkung. – Qualifikation für kommunale Gleichstellungsbeauftragte“, Teil 1
2-teilige Fortbildung für niedersächsische kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Die Fortbildung veranschaulicht Gleichstellungsbeauftragten die rechtlichen Grundlagen ihrer Tätigkeit und stärkt sie in ihrer Rolle innerhalb von Verwaltung und Politik. Neben Rechten und Pflichten stehen praxisnahe Methoden zu Vernetzung, Kommunikation und der erfolgreichen Umsetzung gleichstellungspolitischer Anliegen im Mittelpunkt.

Teil 2 wird am 4. November 2026 im Kulturzentrum Pavillon stattfinden.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

16.09.2026
Online

Aufgrund großer
Nachfrage.
Neu im Programm!

„Gender in der Planung – ein qualitätssteigernder Aspekt für Alle!“

½-tägige Online- Fortbildung für niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte

Die Fortbildung führt in die Grundlagen des Gender Planning ein und zeigt, wie Geschlechtergerechtigkeit in kommunalen Planungsprozessen berücksichtigt werden kann. Im Fokus stehen rechtliche und fachliche Grundlagen, praxisnahe Methoden sowie Handlungsmöglichkeiten für Gleichstellungsbeauftragte, um Planungsprozesse aktiv mitzugestalten.

Referentin: Ingrid Heineking, Büro StadtUmLand in Hannover; PlanungsFach-Frau und langjähriges Mitglied des GenderArchland; www.stadtumland.de

[>>> weitere Informationen und Anmeldung](#)

28.-29.09.2026
Hannover

„Eingruppierungsrecht für kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöDs

2-teilige Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöD

Das Seminar vermittelt die Grundlagen des Eingruppierungsrechts nach dem TVöD und stärkt Gleichstellungsbeauftragte in ihrer Mitwirkung bei personellen Entscheidungen. Im Fokus stehen die Eingruppierungsregelungen, aktuelle Rechtsprechung sowie praxisnahe Beispiele – einschließlich der Eingruppierung von Gleichstellungsbeauftragten.

Teil 2 der Fortbildung wird am 11. November 2026 im Kulturzentrum Pavillon stattfinden.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

04.-05.07.2026
Berlin

Feministischer Sommerkongress 2026

Die Veranstaltung des Landesfrauenrats Berlin e.V. bringt Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung zusammen, um aktuelle feministische Herausforderungen und Zukunftsperspektiven zu diskutieren.

In Workshops, Panels und Vernetzungsformaten stehen Themen wie Gleichstellung, digitale Teilhabe, geschlechtergerechte Gesundheit, Gewaltschutz und politische Mitbestimmung im Mittelpunkt.

Ganz besonders möchten wir auf den Fishbowl-Workshop **„Antifeminismus als politische Strategie“ – rechtsextremer und –populistischer Parteien weltweit** hinweisen. Hier wird beleuchtet wie Geschlecht und Sexualität gezielt für rechtsextreme Machtpolitik instrumentalisiert werden. Ausgehend von der Studienreihe „Triumph der Frauen?“ der Friedrich-Ebert-Stiftung diskutieren Expert:innen die Rolle von Antifeminismus, aktuelle Entwicklungen sowie mögliche Strategien, um demokratischen und feministischen Gegenpositionen mehr Gewicht zu verleihen.

Anmelden können Sie sich auf <https://www.eventbrite.de/e/feministischer-sommerkongress-2026-tickets-1989395407216>.
Kontakt: Landesfrauenrat Berline e.V. | info@lfr-berlin.de | (030) 999 933 01

07.07.2026
Dortmund

Fachtag „Digitale Gewalt“

Das Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund lädt zu einem Fachtag und einem öffentlichen Diskussionsabend zum Thema digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein. Im Mittelpunkt stehen Formen digitaler geschlechtsspezifischer Gewalt, ihre Auswirkungen sowie Möglichkeiten der Prävention, Unterstützung und Vernetzung. Fachvorträge, Workshops und Expert:innengespräche bieten Raum für Information, Austausch und den gemeinsamen Umgang mit digitalem Hass.

Das Programm sowie die Anmeldung finden Sie hier: [Anmeldung und Informationen zum Fachtag](#).

Kontakt: Stadt Dortmund – Gleichstellungsbüro | (0231) 502 33 00 | gleichstellungsbuero@stadtdo.de

08.07.2026
Online

DJI Lunchbag Session "Digitaler Kontakt in Erwerbsarbeit und Familie: Chancen und Risiken für die Vereinbarkeit"

Das Thema steht im Juli im Mittelpunkt der einstündigen Kompakt-Veranstaltung im Rahmen der DJI-Reihe "Lunchbag Sessions „Familie am Mittag“ (FaM). Dies ist eine kostenlose, fortlaufende Veranstaltungsreihe mit wechselnden Themen des Deutschen Jugendinstituts (DJI), die als Videokonferenz über Cisco Webex stattfindet.

Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung unter folgendem Link <https://anmeldung.dji.de/formcycle/form/provide/3602/> erforderlich. Nach der Bestätigung erhalten die Teilnehmenden spätestens am Vortag einen individuellen Einwahllink.

Kontakt: Deutsches Jugendinstitut München – DJI | (089) 62 30 60

17.07.2026
Düsseldorf

Veranstaltung „Wie steht es in NRW um Frauengesundheit, häusliche Gewalt und künstliche Intelligenz?“

Eine Diskussionsveranstaltung des FrauenRates NRW e.V. widmet sich zentralen gleichstellungs- und gesellschaftspolitischen Themen.

Expertinnen beleuchten die aktuelle Situation in den Bereichen Frauengesundheit, häusliche Gewalt und künstliche Intelligenz in NRW und diskutieren Herausforderungen sowie politische Perspektiven. Im Anschluss bietet die Veranstaltung Raum für Austausch und Vernetzung.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an den FrauenRat NRW e.V. per E-Mail, info@frauenrat-nrw.de, bis spätestens 06.07.2026.

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Reformvorschlag für das Ehegattensplitting

In einem offenen Brief an die Bundesregierung haben die Präsidentin des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Nicola Fuchs-Schündeln, Monika Schnitzer, Vorsitzende des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, und Katharina Wrohlich, Leiterin der Forschungsgruppe Gender Economics am DIW Berlin, einen Reformvorschlag zur Reform des Ehegattensplittings veröffentlicht.

[weiterlesen >>>](#)

Thüringer Landtag: Antrag will Gleichstellung schwächen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) kritisiert den erneuten Gesetzentwurf im Thüringer Landtag, mit dem die gesetzliche Verpflichtung zur Bestellung kommunaler Gleichstellungsbeauftragter aufgehoben werden soll, mit Nachdruck. Nachdem ein erster Gesetzentwurf zur Abschaffung zentraler gleichstellungspolitischer Strukturen bereits im Frühjahr am Thüringer

Landtag gescheitert war, folgt nun der nächste Versuch mit dem Ziel: die gesetzlich verankerte kommunale Gleichstellungsarbeit auszuhöhlen. Der neue Entwurf begründet die Abschaffung der gesetzlichen Verpflichtung im Wesentlichen mit Haushaltszwängen, kommunaler Selbstverwaltung und der Behauptung, freiwillige Gleichstellungsmaßnahmen seien zur Erfüllung des Grundgesetzes ausreichend. Keine dieser Begründungen hält einer näheren Betrachtung stand. [weiterlesen >>>](#)

Demokratie braucht Gleichstellung – Deutscher Frauenrat sagt Sozialabbau und Kürzungen den Kampf an

Der Deutsche Frauenrat (DF) hat sich mit zahlreichen Beschlüssen gegen Sozialabbau und eine allgemeine Depriorisierung von Gleichstellungspolitik unter der schwarz-roten Bundesregierung in Stellung gebracht. Die Mitgliederversammlung des DF verabschiedete einen umfangreichen Forderungskatalog, der ihren Dachverband als starke und solidarische Stimme für Frauen mit Blick auf die angestrebten Kürzungen und sozialpolitischen Reformen im Bereich Gesundheit, Pflege und Rente kräftigen soll. [weiterlesen >>>](#)

LAG NRW | Stellungnahme zur geplanten Neuordnung der Pflegeversicherung

Die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsstellen NRW (LAG NRW) lehnt zentrale Bestandteile des vorliegenden Referentenentwurfs zur Neuordnung der Pflegeversicherung entschieden ab. [weiterlesen >>>](#)

36. Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz: Niedersachsen fordert Verbesserungen im Mutterschutz für Selbstständige und bei geschlechtersensibler Gesundheitsversorgung

In Dresden fand die 36. Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz (GFMK) statt. Zwei Tage lang haben die Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister sowie -senatorinnen und -senatoren der Länder über diverse gleichstellungspolitische Maßnahmen beraten. Ein zentraler Schwerpunkt der diesjährigen Hauptkonferenz waren die Teilhabechancen von Frauen. So spricht sich die GFMK in dem mehrheitlich verabschiedeten Leitantrag für mehr Ressourcengerechtigkeit und ökonomische Eigenständigkeit zur Senkung des Armutsrisikos aus. In einem weiteren Beschluss geht es um die Stärkung digitaler Kompetenzen, die als

elementare Voraussetzung für einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung, Arbeitsmarkt und Daseinsvorsorge betrachtet werden. Niedersachsen brachte sich in die Beratungen mit zwei Anträgen ein. Darin wird die Bundesregierung aufgefordert, den Abbau von Nachteilen im Mutterschutz für Selbstständige sowie einen verstärkten Fokus auf das Thema „Herz-Kreislauf-Gesundheit von Frauen“ voranzutreiben. [weiterlesen >>>](#)

Nachwuchspreis zur geschlechtersensiblen Medizin ausgeschrieben

Gerne bewerben: Dazu ermuntert das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in der geschlechtersensiblen Medizin bereits in einem frühen Karrierestadium durch innovative Forschungsansätze auffallen. Bewerbungen können bis zum 17. August 2026 eingereicht werden.

[weiterlesen >>>](#)

Berlin entwickelt Gleichstellungsziele im Dialog

Das Land Berlin entwickelt im Rahmen eines Forums Gleichstellungsziele. Beteiligt sind 50 Berlinerinnen und Berliner ab 16 Jahren, die zufällig aus allen Berliner Bezirken ausgewählt wurden. [weiterlesen >>>](#)

Kundgebung der Hebammen bei Gesundheitsministerkonferenz

Am 10.06. kamen in Hannover die Gesundheitsminister:innen zur Gesundheitsministerkonferenz (GMK) zusammen. Zu diesem Anlass protestierten Hebammenlandesverbände und der Deutsche Hebammenverband (DHV) gegen das geplante Beitragssatzstabilisierungsgesetz und für bessere Arbeitsbedingungen.

[weiterlesen >>>](#)

Entgelttransparenzrichtlinie

Die EU hat mit der Entgelttransparenzrichtlinie die Mitgliedstaaten verpflichtet, verbindliche Regeln für mehr Lohngerechtigkeit zu schaffen. Die dreijährige Frist zur Umsetzung sah vor, dass bis zum 7. Juni 2026 nationales Recht geschaffen wird. In Deutschland liegt bisher kein neues Gesetz vor. [weiterlesen >>>](#)

djb | Pflegereform darf häusliche Pflege nicht zur privaten Frauensache machen

Anlässlich der laufenden Beratungen zur Reform der Sozialen Pflegeversicherung warnt der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) davor, die geforderte Stabilisierung einseitig über Leistungskürzungen und eine stärkere Verlagerung von Pflege in Familien anzustreben. Der Zukunftspakt Pflege setzt zu Recht auf Prävention, Beratung, ein Notfallbudget und bessere Unterstützung in Pflegekrisen. Dies darf jedoch nicht zulasten verlässlicher Leistungsansprüche, des Pflegegeldes und der sozialen Absicherung von pflegenden An- und Zugehörigen gehen. „Pflege ist keine private Reserve, auf die der Staat zurückgreifen kann. Wer häusliche Pflege stärken will, muss diejenigen schützen, die sie leisten – und das sind überwiegend Frauen. Jede Reform muss da auch dem Gebot der Geschlechtergerechtigkeit genügen“, erklärt djb-Präsidentin Prof. Dr. Susanne Baer. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Das staatliche **Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf** sucht zum 1. August 2026 eine **Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte** in Vollzeit. Die Stelle ist auf 6 Jahre befristet. Bewerbungen sind bis zum 3. Juli 2026 möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Landes Hessen](#).

Der **Landkreis Verden** sucht eine **Beauftragte für Chancengleichheit (BCA)** (m/w/d) und das Maßnahmenmanagement unbefristet in Vollzeit. Die Besoldung/Vergütung erfolgt nach A 10 NBesG oder Entgeltgruppe 10 TVöD. Bewerbungsschluss ist der 5. Juli 2026. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Landkreis Verden](#).

Das **Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter in der **Stabstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung**. Die Vollzeitstelle ist auf 53 Monate befristet und wird nach A9g-A13 SHBesO bzw. E 12 TV-L vergütet. Bewerbungen sind bis zum 17. Juli 2026 möglich. Weitere Informationen zu Stelle finden Sie auf der [Website des Ministeriums Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Herausgeberin

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.
Projekt „Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte“
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover | kontakt@guv-ev.de
Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Online Redaktion

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle und verantwortliche Redakteurin)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de
Madeleine Peters (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 22 | peters@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe 07/2026, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. Juli 2026.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.gewaltschutz-niedersachsen.de | www.frauen-gewinnen.eu | www.frau-macht-demokratie.de | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de